ROTE HÖHE

Ein Horn verfügt über wunderbares Tempo auch bei kleinen Watt-Stärken. Horns hat einen verführerischen Monitor gebaut. Sein Timing könnte nicht schöner sein. ■ Von Andreas Günther

Die Macher von Horns sind bescheiden. Zu bescheiden. Wir haben lange gesucht, um etwas Persönliches zu erfahren. Wir haben recherchiert, telefoniert, gemailt. Fast könnte man meinen, die Horns-Besitzer lieben es, als Phantom zu existieren. Was wir wissen: Das Unternehmen sitzt in Polen. In Lublin, um genau zu sein. Hier besitzt man im Familienverbund eine Firma für Elemente aus Epoxid- und Polyester-Laminat. Ideale Voraussetzungen also, um die aufwendigen Hörner zu formen. Das wäre auch schon alles – keine weiteren Informationen erreichen den geneigten Fan. Die Webseite versammelt ein paar Mittelklassefotos und veraltete Links. Nichts über die Fertigung, nichts über die Hausphilosophie. Die Produkte müssen für sich sprechen.

Und das tun sie gut. Wir haben die kleine Atmosphere bestellt, wobei „klein" relativ ist. Sie bringt pro Stück satte 20 Kilogramm auf die Waage bei 19 Litern Innenvolumen. Das ist ein Edelmodell unter den Kompaktlautsprechern, was auch der Preis wiederspiegelt: 6000 Euro wünscht sich Horns von uns, der Ständer ist inklusive. Der wiederum erstaunlich hoch ausgefallen ist. Wer im Hörraum auf dem Sofa seinen Platz einnimmt, wird von den Lautsprechern regelrecht überragt. Wir sitzen auf einer Ohrhöhe mit dem Tiefmitteltöner. Erstaunlich, aber sinnvoll angesichts des Abstrahlverhaltens des Horns darüber. Auf der Front schwingt ein Siebenzöller mit einer Papiermembran mit Phase Plug und Nextel-Versiegelung. Darüber tönt ein Einzöller mit einer Membran aus Mylar-Folie, ein Markenname der Firma DuPont für eine – Vorsicht, komplexer Name – Polyethylenterephthalat-Polyesterfolie. Die wiederum im Zentrum der Hornöffnung sitzt.

MARKANTE FARBWAHL

Richtig spannend wird es auf der Rückseite. Den hier sitzt eine weitere Bass-Membran aus Karbon, die als Passiv-Strahler dient. Überraschenderweise gibt's noch eine Bass-Reflexöffnung hinzu. Jeder nutzbare Quadratzentimeter ist also mit einer Membranfläche bestückt. Im Inneren freuten wir uns über eine wuchtig aufgebaute Weiche mit einer Edelbestückung von Mundorf. Im Äußeren fiel ebenso positiv ein Single-Wiring-

INKLUSIVE: Den Ständer zur Atmosphere liefert der deutsche Vertrieb mit. Was allerdings das Hörverhalten ändert. Auf dem typischen Sofa ist nicht der Hochtöner auf Ohrenhöhe, sondern der Tiefmitteltöner – was aber perfekt zum Abstahlverhalten passt.

Hand her, zweitens braucht es enorme Energie, um das Klangbild aus der Boxenachse zu heben. Die Atmosphere hatte es. Bei bewusst kleiner Energiezufuhr: Wir haben einen Röhrenverstärker mit wenig Output angeschlossen. Das war kein Problem – und aberwitzig, wie leicht sich die Impulse lösten. Auch im Tiefbass trumpfte die Kleine auf. Das besaß erstaunliche Wucht. Vor allem erreichten uns die Informationen erstaunlich verfärbungsfrei – dieser Lautsprecher zeigte keine falschen Vorlieben im Frequenzspektrum. Was die Stimmwiedergabe umso leckerer machte: Wie uns die metallische Brillanz von Luciano Pavarotti erreichte – das war feinste tenorale Strahlkraft.

DIE BEATLES IN 24/96

Eine weitere, glückliche Botschaft: Er ist endlich da – der neuste Mix von Sgt. Pepper in HiRes. Apple Records hat die Daten im Originalformat des Studios freigegeben. Die Beatles erklingen in 24 Bit und 96 Kilohertz. Das ist das berühmte

CLEVER: Der Bass kann per Schalter unter dem Anschlussterminal wahlweise mit oder ohne Schwingspule betrieben werden, was die Basspräsenz wahlweise erhöht oder senkt.

STECKBRIEF

AUDIO EMPFEHLUNG KÄUFLICHKEIT

	HORNS ATMOSPHERE
Vertrieb	LEN HiFi Tel. 02065 544139
www.	lenhifi.de
Listenpreis	6000 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	23,8 x 57,5 x 36,5 cm
Gewicht	20 kg
Furnier/Folie/Lack	+/–/+
Farben	jede RAL-Farbe
Arbeitsprinzipien	Zweiwege, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

AUDIOGRAMM

AUDIO 02/2018

● schnell, dynamisch, bassstark – ein Ausnahme-Monitor ● hoher Preis

Neutralität (2x)	93
Detailtreue (2x)	94
Ortbarkeit	94
Räumlichkeit	95
Feindynamik	94
Maximalpegel	89
Bassqualität	87
Basstiefe	87
Verarbeitung	überragend

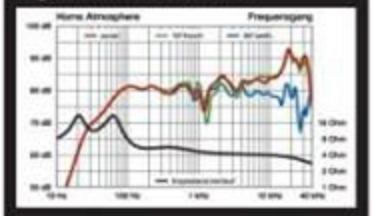
AUDIO KLANGURTEIL **52 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **SEHR GUT**

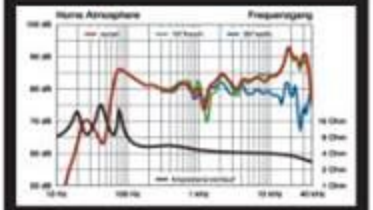
HIER BLITZTE WUNDERSCHÖNE BRILLANZ AUF

Muss, nicht nur für Beatles-Fans. Die mittlerweile 50 Jahre alten Bänder klingen fantastisch, besser hat man die legendäre Band noch nie erlebt. Die Auflösung und die Definition liegen deutlich über der Präsenz der alten, armen, traurigen CD – wenn der Lautsprecher mitspielt. Die Atmosphere hatte das Format, das war erstaunlich reich. Allein die Stimmabbildung von John Lennon in „Lucy In The Sky With Diamonds" klang an der Atmosphere ultrapräzise und druckvoll. Bei George Harrisons Sitarklängen in „Within You Without You" blitzte eine wunderschöne Brillanz auf und zeigte abermals, wie schnell die Chassis in der Atmosphere zusammenarbeiteten – furios, fulminant. Dann der große Flügel in „A Day In The Life": Hier suchten die Beatles die große nachhallende Wucht. Im 24/96er-Master erkennt man diese Kraft. Perfekt, wie die kleine Atmosphere mitspielte.

MESSLABOR

Das Horn bündelt die Hochtonenergie, während im Winkel von 30 Grad ein ausgewogener Frequenzgang mit leichter Auslöschung bei 1,2 kHz entsteht. Je nach Weichenschalter liefert die Horns einen neutralen Bass (oben, Pin ausgezogen) oder aber einen bei 75 Hz betonten Bass. Der Wirkungsgrad (81 dB/2 Vm) und die **AUDIO-Kennzahl 75** liegen im mittleren Bereich.





FAZIT

Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

6000 Euro sind viel Geld. Jeder potenzielle Käufer stockt ein wenig, einem wenig bekannten Hersteller eine solche Summe für eine seltene Konstruktion zu überlassen. Doch die Maße und vor allem die Gegenleistung stimmt: Die Atmosphere zeigte ein wunderbar plastisches Panorama, dazu verlockte sie mit enorm schnellen Impulsen. Ein Lautsprecher, der ebenso viel Analyse wie Spielfreude bringt. Es lohnt sich, auf diese 6000 Euro zu sparen: Wer die Atmosphere besitzt, wird keinen neuen Lautsprecher mehr ersehnen.